Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 23. September 2022

Inhaltsverzeichnis

Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine ... 3
BUGA 23: Einhub des Panoramastegs ... 4
Kinderspektakel - Tag der Familie zum Weltkindertag 2022 ... 6
Institut Français ... 7
Kinder und Jugendliche üben Demokratie ... 8
TURLEY Fest ... 10
Stadttaubenmanagement ... 11
Passantenbefragung „Vitale Innenstädte 2022“ ... 12
TAYLOR PARK mit Bundespreis Stadtgrün ausgezeichnet ... 13
Offene Schreibwerkstatt in der Stadtbibliothek Mannheim ... 15
Eröffnung des Stadtteilbüros FRANKLIN FOYER ... 16
Stadtrundgang „Mannheim geht nachhaltig“ ... 17
Neue Parkmitte: aktueller Einblick und Ausblick ... 18
OB Kurz nahm am G7-Ministertreffen zur Stadtentwicklung teil ... 20
Erster Schnellladepark in Mannheim offiziell eröffnet ... 21
Positives Zwischenfazit beim Verkehrsversuch in der Innenstadt ... 23
Fahrradstraße Luisenstraße in Neckarau ... 24
Wichtige Informationen zu Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus ... 25
Sanierung des Spielplatzes in der Kopernikusstraße ... 27
Antragsfrist für Tierschutzfonds endet am 31. Oktober ... 28
Kinder- und Jugendbeteiligung in Mannheim: Stadtteilversammlung auf FRANKLIN ... 29
Stadt im Blick ... 30
Impressum Amtsblatt ... 32

Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine

Mannheimerinnen und Mannheimer, die kostenlos Wohnraum zur Verfügung stellen möchten, können diesen online unter www.mannheim.de/unterbringungsangebot oder telefonisch bei der Ukraine-Hilfe-Hotline unter 0621/293-3299 melden. Alle Informationen rund um das Thema Ukraine-Hilfe sind unter www.mannheim.de/ukraine-hilfe-mannheim zu finden.

„Willkommenspunkt“ im Stadthaus N 1

Auf der Podiumsebene des Stadthauses N 1 ist seit Anfang August ein „Willkommenspunkt“ für aus der Ukraine Geflüchtete eingerichtet. Dieser Willkommenspunkt bietet ein Informations- und Beratungsangebot zu melderechtlichen Fragen, Fragen der Arbeitsaufnahme und Leistungsgewährung sowie zum Thema Wohnen. Die eigentlichen Verwaltungsdienstleistungen wie Anmelde- und Antragsverfahren wurden in die originären Dienststellen wie Bürgerdienste, Jobcenter, Ausländerbehörde oder den Fachbereich Arbeit und Soziales zurückgeführt.

Als Begegnungsort für aus der Ukraine geflüchtete Menschen befindet sich seit Anfang Juni das „Café Czernowitz“ ebenfalls in N 1. Dort finden in regelmäßigen Abständen Informationsveranstaltungen und Austauschgespräche für Ukrainerinnen und Ukrainer, Gastgeberinnen und Gastgeber sowie ehrenamtlich Engagierte statt.

BUGA 23: Einhub des Panoramastegs

Straße Am Aubuckel wird zwei Nächte und am Wochenende nicht befahrbar sein

Am Donnerstag, 22. September, um 19.30 Uhr beginnt der Einhub des Panoramastegs, der sich über das Augewässer in der Feudenheimer Au erstrecken wird. Für die Einhubarbeiten wird die Straße Am Aubuckel von der Einfahrt Spinelli-Gelände bis zur Rüdesheimer gesperrt. Die Sperrung erfolgt am gesamten Wochenende und in zwei Nächten, so dass der Verkehr am Freitag und Montag tagsüber normal erfolgen kann. Folgende Sperrungstermine gelten:

• Am Donnerstag, 22. September, 19.30 Uhr, bis Freitag früh, 23. September, 5.30 Uhr

• Am Freitagabend 23. September, 19.30 Uhr, bis Montag früh, 26. September, 5.30 Uhr

• Und am Montagabend 26. September, 19.30 Uhr, bis Dienstag früh, 27. September, 5.30 Uhr

Umleitungen erfolgen

• Von Hafenbahnstraße in Fahrtrichtung Feudenheim verläuft die Umleitung über die Oskar-von-Miller-Straße, die Sybilla-Merian-Straße, die Waldstraße, die Sudetenstraße, die Banater Straße bis zur B38a in Fahrrichtung MA-Zentrum/MA-Feudenheim

• Aus Richtung Kallstadter Straße in Richtung Mannheimer Straße: Richtung Mannheimer Straße Fahrtrichtung B38 Richtung B38 FR Weinheim zur Sudetenstraße Richtung Banater Straße und dann Richtung B38a Fahrtrichtung MA-Zentrum/MA-Feudenheim

• Von der Mannheimer Straße Fahrtrichtung Neustadter Straße erfolgt die Umleitung über die Kallstadter Straße Richtung Rollbühlstraße, auf der B38 Fahrtrichtung Weinheim, Koblenzerstraße/Sudetenstraße Richtung Banater Straße von dort Richtung B38a Fahrtrichtung MA-Zentrum/MA-Feudenheim

• Von der B38a Fahrtrichtung MA-Käfertal/MA-Feudenheim über Banater Straße, Sudetenstraße Richtung B38 Fahrtrichtung MA-Käfertal, Mannheimer Straße, Neustadter Straße Die Umleitungen sind ausgeschildert.

Zum Panoramasteg

Der Panoramasteg wird ein außergewöhnliches Bauwerk und eine neue Landmarke in Mannheim. Besucherinnen und Besucher haben von dort aus einen einzigartigen Einblick – sowohl über das Spinelli-Gelände mit Magerwiesenflächen, Sandrasenbiotopen, Eidechsen- und Haubenlerchen-Habitaten als auch über das Landschaftsschutzgebiet der Feudenheimer Au.

Der Panoramasteg stellt ein architektonisches Highlight im Grünzug Nordost dar. Die Stahlkonstruktion wertet den Spinelli-Park inmitten des Grünzugs Nordost auf. Als 12 Meter hohe Aussichtsplattform ermöglicht der Steg außerdem eine ganz neuartige

Erfahrung des Naturraums Feudenheimer Au. In seiner Funktion als Fußgängerbrücke vereinfacht er nach der BUGA 23 die sichere Querung der Straße Am Aubuckel für Passantinnen und Passanten.

Die Stadt Mannheim plant und baut als Straßenbaulastträger den Fußgängersteg. Für die Herstellung des Panoramastegs ist die Bundesgartenschau-Gesellschaft Mannheim 2023 gGmbH zuständig.

Gebaut wird das Meisterwerk der Ingenieurskunst auf dem südwestlichen Teil des Spinelli-Geländes. Dort führt eine 115 Meter lange Erdrampe zum Steg. Der Steg selbst ist 81 Meter lang – 43 Meter davon ragen freitragend über das Augewässer. Die Brückenbreite beträgt acht Meter, die Nutzbreite drei Meter. Der Steg ist barrierefrei. Die Investitionssumme beträgt drei Millionen Euro.

Der wetterfeste Cortenstahl entwickelt mit der Zeit eine Passivschicht bzw. Rostschicht und schützt sich somit selbst. Mit Hilfe dieser nachhaltigen Bauweise ist eine Beschichtung nicht nötig.

Kinderspektakel - Tag der Familie zum Weltkindertag 2022

Tag der Familie zum Weltkindertag 2022

Am Samstag, 24. September, findet nach der Corona bedingten Pause wieder das Kinderspektakel – der Tag der Familie von 14 bis 18 Uhr im Luisenpark statt. Seit über 20 Jahren wird dieses größte nichtkommerzielle Familienfest der Rhein-Neckar-Region in Kooperation mit der Stadtpark Mannheim gGmbH, dem Stadtjugendring Mannheim e.V. und der Jugendförderung im Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt als Tag der Familie und großes Kinderspektakel gefeiert. Das Besondere in diesem Jahr ist, dass alle Beteiligten gemeinsam 30 Jahre Unterzeichnung der UN-Kinderrechtskonvention durch die Bundesrepublik Deutschland feiern. Zu diesem historischen Anlass bieten viele der teilnehmenden Akteurinnen und Akteure Spielangebote an, die das Thema Kinderrechte im Fokus haben und vermitteln in leichter spielerischer Form Informationen zu den Kinderrechten an Kinder, Eltern, Begleitpersonen und interessierte Besuchende.

Für die Belange und das Wohl von Kindern und Jugendlichen in Mannheim sind viele Jugendverbände, Vereine, Initiativen und städtische Einrichtungen mit unterschiedlichen Angeboten aktiv. In der Stadt Mannheim legen diese im Rahmen der Initiative „Kinderfreundliche Kommunen“ einen besonderen Fokus auf diese Arbeit und sorgen dafür, dass die UN-Kinderrechtskonvention auf kommunaler Ebene umgesetzt wird. Es präsentieren sich im Luisenpark mehr als 200 Ehren- und Hauptamtliche aus mehr als 30 Organisationen und Einrichtungen mit ihren Spielstationen zu den Themen Kinderrechte, Beteiligung und Nachhaltigkeit.

Auf den großen Spielwiesen des Luisenparks wird es vielfältige Mitmachaktionen geben, wie zum Beispiel Geocaching, eine Hüpfburg, Kreativ-Stationen, Bastelangebote, Feuerwehraktion, Spielstaffeln und vieles mehr. Alle Kinder bis 15 Jahre haben an diesem Tag freien Eintritt in den Luisenpark. Der Programmflyer kann unter https://kinderrechte.majo.de heruntergeladen werden. Bitte beachten: Aufgrund der Corona-Pandemie können sich kurzfristige Änderungen ergeben.

Institut Français

Tag der offenen Tür und neue Sprachkurse

Ein besonderer Nachmittag erwartet Besucherinnen und Besucher am Samstag, 24. September, beim Tag der offenen Tür im Institut Français (IF) Mannheim (D 5, Eingang neben dem Museum Weltkulturen). Ab 15 Uhr geht es los. Besucherinnen und Besucher können mit IF-Lehrkräften ein Einstufungsgespräch führen, an Mini-Workshops teilnehmen und ganz nebenbei bei Musik und einem Apéritif das Kurs- und Kulturprogramm für diesen Herbst entdecken. Die reguläre Herbstkursperiode beginnt dann Ende September. Erwachsene, die einen Abendkurs in Präsenz mit Lehrbuch wünschen, können ab Montag, 26. September, einen 10-wöchigen Kurs in den Lernstufen A 1 bis B 2 besuchen. Zeitgleich starten auch die Konversationskurse.

Wer lieber bequem von zu Hause aus unterrichtet werden möchte, kann einen Online-Kurs besuchen. 10-Wochen-Kurse für 5- bis 7-jährige sowie für 8- bis 10-jährige Kinder beginnen am Donnerstag, 29. bzw. Freitag, 30. September.

IF-Kursteilnehmende haben neuerdings 6 Monate kostenlosen Zugang zur neu gegründeten französischsprachigen Medienausleihe.

Für weitere Informationen zu den Kursen ist die Sprachkursabteilung telefonisch unter 0621/293-2846 (14.30 bis 17.30 Uhr) zu erreichen. Beratungen zum Sprachzertifikat DELF/DALF gibt es telefonisch unter 0177/7649563 oder per E-Mail an sprachkurse@if-mannheim.eu.

Weitere Informationen gibt es online unter www.if-mannheim.eu.

Kinder und Jugendliche üben Demokratie

Wie Kinder als Gemeinderat Mannheim verändern würden

Mannheimer Kinder im Alter von neun bis zwölf Jahren schlüpften am 6. und 7. September im Rahmen des Planspiels „Wenn ich im Gemeinderat wäre…“ in die Rollen der Mitglieder des Gemeinderats. Sie erarbeiteten in drei Fraktionen für sie wichtige Themen wie beispielsweise Energie, Umweltschutz, Kinderrechte, Öffentlicher Raum, Spielplätze und Mobilität. Am Ende hatte jede Fraktion drei konkrete Anträge. So forderten zum Beispiel gleich zwei Fraktionen in je einem Antrag das Aufstellen von Wasserspendern an öffentlichen Plätzen. Ein weiterer Antrag wurde am nächsten Tag nachgereicht. Im anschließenden „Hauptausschuss“ wurde Julius als „Erster Bürgermeister“ und Mathilda und Rosa als Bürgermeisterinnen gewählt.

Bei der am zweiten Tag stattfindenden Gemeinderatssitzung wurde engagiert über die zehn erarbeiteten Anträge diskutiert, in denen die Nachwuchspolitikerinnen und -politiker konkrete Lösungen zur Abstimmung einbrachten, beispielsweise Trinkwasserbrunnen an öffentlichen Plätzen, Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden, mehr Grünflächen und Bäume, Rettung von in Mannheim lebenden und vom Aussterben bedrohte Tierarten, Mehrweggeschirr bei Festen und Veranstaltungen, stärkere Kontrollen gegen das Vermüllen der Stadt, ein 9-Euro-Nachfolgeticket für Mannheim, eine App mit sicheren Zufluchtsorten für Notsituationen, naturnahe Spielplätze und für ältere Kinder und Jugendliche attraktivere Spielplätze und Schulhöfe.

Julius, der Erste Bürgermeister, war von seiner Aufgabe als Sitzungsleiter begeistert. Gemeinsam mit den ebenso engagierten Bürgermeisterinnen Mathilda und Rosa leitete er die Sitzung souverän. Die Diskussionen waren intensiv. Sehr schnell wurde deutlich, dass es gar nicht so einfach ist, alle Aspekte eines Themas zu berücksichtigen und dann zu einer mehrheitsfähigen, ausgereiften Lösung zu kommen. Am Ende haben auch einige Anträge keine Mehrheit gefunden. Demokratie wurde hier hautnah erlebt und damit zahlt das Angebot auch unmittelbar auf das Leitbild Mannheim 2030 ein.

Nach der zweistündigen Sitzung waren alle erschöpft, aber auch glücklich. Es hat sehr viel Spaß gemacht. Von daher waren sie sich alle einig, dass es noch mehr solcher Angebote für Kinder und Jugendliche braucht, um den Spaß an der Politik schon in jungen Jahren zu fördern. Außerdem fordern sie mehr Mitspracherecht für Kinder und Jugendliche in der Kommunalpolitik ein, damit sie die Stadt mitgestalten können.

Das Planspiel „Wenn ich im Gemeinderat wäre...“ wurde vom Fachbereich Demokratie und Strategie mit Unterstützung der Gemeinderatsfraktionen Die GRÜNEN, der SPD und der CDU durchgeführt. Das Angebot im Rahmen der Politischen Bildung junger Menschen ist fester Bestandteil der Agenda Aktion für Kinder. Viele Kooperationspartnerinnen und -partner bieten noch bis Anfang November Mit-Mach-Aktionen an, die den Kindern das Thema Nachhaltigkeit in seiner ganzen Vielfalt näherbringen. Wer am Ende sein Diplom in Händen halten will, muss an mindestens vier verschiedenen Aktionen teilgenommen haben.

Weitere Informationen zur Agenda Aktion gibt es unter www.mannheim.de/agenda-aktion. Information zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sind unter https://68deins.majo.de sowie auf dem Beteiligungsportal www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de zu finden.

TURLEY Fest

Am Samstag, 24. September, lädt die MWSP wieder zum TURLEY Fest. Von 14 bis 19 Uhr gibt es ein vielfältiges Programm auf der Livebühne mitten auf dem Turleyplatz mit Tanz, Musik und Zaubertricks. Die Akteure von TURLEY und die MWSP selbst sind zudem mit unterschiedlichen Aktionsständen präsent. Besucherinnen und Besucher von außerhalb werden gebeten, mit dem Fahrrad oder per ÖPNV anzureisen, da die Parkplätze auf TURLEY begrenzt sind.

Stadttaubenmanagement

Stadtverwaltung bittet um Unterstützung

Die Stadt Mannheim arbeitet derzeit gemeinsam mit ehrenamtlichen Tierschützerinnen und Tierschützern an einem Konzept zum Stadttaubenmanagement. Zentrales Element wird dabei sein, weitere betreute Taubenschläge an Stellen, an denen eine vermehrte Taubenanzahl vorzufinden ist, zu errichten. In den Taubenschlägen soll eine kontrollierte Fütterung stattfinden und Eier gegen Gipseier ausgetauscht werden, um die Taubenpopulation auf tierschutzgerechte Weise zu kontrollieren beziehungsweise zu reduzieren.

Bürgerinnen und Bürger, die über geeignete Flächen auf ihrem Grundstück, wie zum Beispiel über einen geeigneten Dachboden oder ein Flachdach, verfügen, können die Stadt Mannheim unterstützen. Sie werden gebeten, sich zur Abklärung per E-Mail an 31tierschutz@mannheim.de an die Tierschutzbehörde beim Fachbereich Sicherheit und Ordnung zu wenden.

Passantenbefragung „Vitale Innenstädte 2022“

Der Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim beteiligt sich auch in diesem Jahr an der bundesweiten Passantenbefragung „Vitale Innenstädte 2022“. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Handelsforschung (IFH) Köln wird die Befragung durch die Firma Foerster & Thelen Marktforschung Feldservice GmbH durchgeführt. Bei der Untersuchung 2020 hat sich gezeigt, dass die zeitliche Streckung der Erhebung für alle Beteiligten sinnvoll ist. Die Interviews finden immer donnerstags und samstags im Zeitraum von Donnerstag, 22. September, bis Samstag, 20. Oktober, während der Ladenöffnungszeiten in der Fußgängerzone statt. Die Interviewstandorte sind auf den Planken in Höhe P 6/O 6 und P 3/O 3 sowie in der Breiten Straße in Höhe F 1/Q 1. Jedes Interview ist freiwillig, anonym und rechtlich gesichert.

Die Antworten liefern dem Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung wichtige Informationen über die Wahrnehmung des Einkaufsstandorts Mannheim allgemein sowie hinsichtlich des gastronomischen Angebots, des Einzugsgebiets und der Erreichbarkeit sowie der Attraktivität der City. Daraus können geeignete Handlungsempfehlungen abgeleitet werden, um die Attraktivität der Innenstadt auch in der Zukunft sicherzustellen.

Parallel dazu finden im Rahmen der Passantenbefragung „Vitale Innenstädte 2022“ an diesen Tagen Interviews in über 110 weiteren Städten und Gemeinden in Deutschland statt, so dass ein Vergleich der Einkaufsstädte möglich ist.

Die Ergebnisse der Passanten Befragung „Vitale Innenstädte 2022“ präsentiert der Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung beim nächsten Mannheimer City Forum zu Beginn des Jahres 2023 und stellt sie den Unternehmen und den Vertretenden des Handels zur Verfügung.

TAYLOR PARK mit Bundespreis Stadtgrün ausgezeichnet

Die Gewinner des national ausgelobten Wettbewerbs zum Bundespreis Stadtgrün stehen fest: Bei der Preisverleihung im Rahmen des 15. Bundeskongresses Nationale Stadtentwicklungspolitik vergangene Woche in Berlin wurde der TAYLOR PARK durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen zu einem der Preisträger gekürt. Dies unterstreicht den hohen Anspruch der städtischen Entwicklungsgesellschaft MWSP an die zukunftsgerechte Gestaltung und Qualität der Konversionsflächen. Die diesjährige Auslobung stand unter dem Motto „Klimaanpassung und Lebensqualität“. Eine unabhängige, interdisziplinäre Jury unter dem Vorsitz der Parlamentarischen Staatssekretärin Cansel Kiziltepe hatte aus 85 Einreichungen fünf Preise und vier Anerkennungen vergeben. Neben dem TAYLOR PARK wurden Projekte aus Aachen, Bad Saulgau, Leipzig, und Tirschenreuth als Sieger gekürt. Die Preise sind mit je 15.000 Euro dotiert.

Die Jury würdigte die herausragenden Leistungen in der Freiraumentwicklung. Bewertungskriterien waren der Beitrag zur Klimaanpassung, der Mehrwert für die Lebensqualität, die Gestaltung, der Planungs- und Umsetzungsprozesse, die Zusammenarbeit und Einbindung der Akteurinnen und Akteure sowie Kreativität und Innovation.

Klara Geywitz, Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen: *„Grüne Städte helfen uns, heiße Sommer wie diesen besser zu überstehen. Zum einen tragen sie dazu bei, das Klima zu schützen, zum anderen sorgen sie für Erfrischung und saubere Luft. Mit dem Preis Stadtgrün wollen wir Aufmerksamkeit auf die Projekte lenken, die schon heute für weniger CO2 in den urbanen Räumen und für mehr Lebensqualität sorgen. Mit unserer G7-Veranstaltung zu resilienten Städten sorgen wir dafür, dass dieses Thema erstmals ein fester Bestandteil der G7-Beratungen wird.“*

„Die Konversion ermöglicht uns eine nachhaltige grüne Stadtentwicklung. Die Auszeichnung mit dem Bundespreis Stadtgrün zeigt nachdrücklich, dass die Entwicklung des TAYLOR PARKS Modellcharakter hat und Antworten auf aktuelle Fragestellungen gibt. Die Stadt Mannheim richtet sich wirtschaftlich, stadtplanerisch und ökologisch auf die Zukunft aus“, so Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz.

Der TAYLOR PARK konnte im Wettbewerb mit seinem innovativen Ansatz punkten. Dieser zeigt eindrucksvoll, dass ein Gewerbegebiet biodivers gestaltet wird und – als Teil einer gesamtstädtischen Grünachse – gleichzeitig attraktiven Bewegungsraum für die Bevölkerung schafft. Die großflächige Entsiegelung und ein ausgeklügeltes Regenwasserkonzept leisten einen wichtigen Betrag zur Klimaanpassung.

Achim Judt, Geschäftsführer der MWSP: *„Die Auszeichnung mit dem Bundespreis Stadtgrün ist eine großartige Anerkennung für Mannheims grüne Konversion, welche auf TAYLOR bereits realisiert und erlebbar ist. Mit dem TAYLOR PARK konnte die Frischluftzufuhr und Lebensqualität in den umliegenden Stadtteilen nachhaltig verbessert werden – damit leistet dieser einen wichtigen Beitrag für eine klimaoptimierte Stadtentwicklung und schafft darüber hinaus attraktiven Raum für Zusammenleben.“*

Der Bundespreis Stadtgrün wird vom Deutschen Städtetag, dem Deutschen Städte- und Gemeindebund und dem Deutschen Landkreistag unterstützt.

Offene Schreibwerkstatt in der Stadtbibliothek Mannheim

Die Stadtbibliothek Mannheim bietet allen Schreibinteressierten unter professioneller Leitung eine monatlich stattfindende offene Schreibwerkstatt an. Am Donnerstag, 29. September, 18 Uhr, im Bibliothekslabor im Dalberghaus N 3, 4, werden unkomplizierte und kreative Wege eröffnet, mit dem Schreiben eigener Texte in Berührung zu kommen, sich mit anderen Menschen auszutauschen und das Geschriebene miteinander zu teilen. Dabei geht es etwa um Fragen wie: Was ist eine Szene? Gibt es so etwas wie den Filmkuss auf Papier? Und überhaupt: einfach losschreiben oder braucht es einen Plan? Jeder Abend der Reihe steht für sich und bietet andere, neue Impulse. Die Teilnahme kostet 10 Euro. Eine Anmeldung telefonisch unter 0621/293-8923 oder per E-Mail an manuela.berwanger@mannheim.de ist erwünscht.

Weitere Termine: Immer donnerstags, 27. Oktober, 24. November, 15. Dezember. Die Offene Schreibwerkstatt wird gefördert von der Karin und Carl-Heinrich Esser Stiftung Mannheim.

Eröffnung des Stadtteilbüros FRANKLIN FOYER

Mehr als 5.100 Menschen leben aktuell im neuen Mannheimer Stadtteil FRANKLIN. Um den Dialog mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zu verstärken und das gute Zusammenleben zu fördern, hat die städtische Entwicklungsgesellschaft MWSP das Stadtteilbüro FRANKLIN FOYER geschaffen und lädt am Dienstag, 27. September, zur Eröffnungsfeier ein. Im umgebauten vorderen Teil des HOUSE of MÆMORIES neben der ehemaligen Sports Arena beantwortet das Team des MWSP-Aufsiedlungsmanagements zukünftig zu festen Sprechzeiten persönlich die Fragen der Bewohnerinnen und Bewohner und unterstützt bei deren Anliegen. Die feierliche Eröffnung des FRANKLIN FOYER mit Live Musik und Essen und Trinken findet am Dienstag, 27. September, von 17 bis 20 Uhr, gemeinsam mit den MWSP-Geschäftsführern Karl-Heinz Frings und Achim Judt statt. Das Team des MWSP-Aufsiedlungsmanagements wird ebenfalls vor Ort sein und für weitere Informationen zur Verfügung stehen.

Stadtrundgang „Mannheim geht nachhaltig“

SDG-Walk zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen

Mit der Agenda 2030 haben die Vereinten Nationen gemeinsame Ziele für eine gerechtere und nachhaltige Welt beschlossen, die Sustainable Development Goals (SDG). Auch die Stadt Mannheim hat sich mit dem Leitbild Mannheim 2030 auf den Weg gemacht, die Ziele umzusetzen und einen Beitrag für eine nachhaltigere und gerechtere Welt zu leisten. Ein interaktiver Stadtrundgang informiert zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung und gibt vor Ort Impulse für einen global nachhaltigen Lebensstil. Am Samstag, 24. September, ab 10 Uhr, findet der Rundgang statt, Treffpunkt ist das Rathaus der Stadt Mannheim in E 5, 6. Zum Thema Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit steht ein Besuch der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 auf dem Programm. Weitere Stationen widmen sich etwa dem Urban Gardening, dem Klimaschutz und der fairen Produktion von Mode (Fair Fashion). Der SDG-Walk findet im Rahmen der Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit statt.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung über die Abendakademie Mannheim ist erforderlich (Kursnummer: B105000) unter www.abendakademie-mannheim.de/programm/kurs/SDG-Walk-Mannheim-geht-nachhaltig/B105000#inhalt.

Neue Parkmitte: aktueller Einblick und Ausblick

Das Bild auf der Baustelle Neue Parkmitte im Luisenpark wandelt sich fast täglich. In allen Bereichen – von künftiger Unterwasserwelt und Gastronomie über Pinguinanlage bis hin zu Südamerika- und Pflanzenschauhaus – wird derzeit parallel gearbeitet. Während die letzte Baustelle mit der Seilbahnstation für die BUGA 23 auf der Freizeitwiese nun auch in vollem Gange ist, ist dort am Rande der erste Baubereich wieder verschwunden: die Leitungsverlegung für Abwasserwärmeversorgung. Was alles entsteht, erklärt nun auch ein neuer Videoclip für Kinder – mit animiertem Pinguin und gezeichneten Szenen. In der Neuen Parkmitte ist der Rohbau im vorderen Bereich bei Unterwasserwelt und darüberliegendem Restaurant abgeschlossen. Abdichtungs- und Dämmarbeiten finden nun noch auf der Dachdecke des Restaurants statt. Bereits angelegt sind auch Dachfenster und der Lichthof, der im Inneren des Restaurants Tageslicht spendet und einen begrünten Akzent setzt sowie von einer Sitzbank umgeben sein wird. Der Rohbau vermittelt bereits Lichteinfall sowie Blickachsen in die Umgebung wie den angrenzenden Mittelmeergarten.

Die auskragenden Vordächer, die Restaurant und Freiflugvoliere später miteinander verbinden und umfließen, sind im vorderen Bereich fertiggestellt. Die großen Stützen und Verschalungen, die als Hilfe zum Gießen der Beton-Vordächer dienen, wandern nun sukzessive in Richtung Freiflugvoliere weiter, wo bereits die Bodenplatte gegossen wurde. Nächster Schritt ist hier die Aufstellung der bis zu 13 Meter hohen Pylonen, um die dann das filigrane Stahlseilnetz gespannt wird.

Klare Sicht in das Pinguinbecken gibt es schon bald, denn nun werden die drei riesigen Panoramascheiben für den Pinguinpool eingebaut, anschließend wird das Becken mit Wasser gefüllt für den Dichtigkeitstest. Ab Oktober wird der Kunstfels im Pinguinpool modelliert, der dem Naturstein an Land optisch entsprechen wird. Die Landschaftsbauerinnen und -bauer sind bereits damit beschäftigt, die Umgebung der Pinguinanlage und den Weg am Ufer entlang zu formen.

Während die letzte Baustelle im Park mit der Errichtung der Seilbahnstation für die BUGA 23 auf der Freizeitwiese bereits in vollem Gange ist, konnte schon eine erste abgeschlossen werden: Die für die Verlegung der Abwasserwärmeleitungen erforderlichen Arbeiten quer über die Freizeitwiese sind beendet und der Bauzaun wurde entfernt.

Um den kleinsten Parkbesucherinnen und -besuchern zielgruppenegerecht zu vermitteln, was im Parkzentrum los ist, gibt es nun einen Neue-Parkmitte-Videoclip für Kinder. Darin erklärt Pinguinmädchen Paula kleinen Baggerfans, was im Parkzentrum, der Neuen Parkmitte des Luisenparks, entsteht. Unterstützt wird sie dabei von Zoologie-Chefin Christine Krämer, die einen Ausblick gibt, worauf sich die Parktiere – allen voran die Pinguine – sowie die Besucherinnen und Besucher freuen können. Zu finden ist der Kinderclip auf der Luisenpark-Website im Menüpunkt Neue Parkmitte unter www.luisenpark.de/neue-parkmitte/kids.

Rund um den südlichen Teil des Kutzerweihers entsteht in verschiedenen Abschnitten die Neue Parkmitte des Luisenparks mit großzügigen Gebäuden, offen gestalteten Erlebnisräumen und neuen Arten der Begegnung zwischen Mensch und Tier. Es entstehen eine neue Unterwasserwelt mit darüberliegendem Gastronomiebereich, eine begehbare Freiflugvoliere sowie eine neue Pinguinanlage. *„Alle Neubauten sind so geplant, dass sie sich sanft in die bestehende Landschaft und Pflanzenwelt des Parks einbetten, dessen ganzjährige Nutzbarkeit weiterentwickeln und dem Luisenpark im Zentrum ein neues, zeitgemäßes Gesicht geben – zur Bundesgartenschau 2023 und darüber hinaus“*, betont Parkdirektor Joachim Költzsch. *„Mit der Umsetzung dieses ersten großen Bauabschnitts wird ein neuer attraktiver Anziehungspunkt zur Bundesgartenschau in Mannheim entstehen. Der Luisenpark wird sich als einer von zwei Veranstaltungsorten der BUGA innovativ und zukunftsorientiert präsentieren“*, so Michael Schnellbach, Geschäftsführer der BUGA 23.

Mehr Informationen sind unter www.luisenpark.de/neue-parkmitte zu finden.

OB Kurz nahm am G7-Ministertreffen zur Stadtentwicklung teil

Am 12. und 13. September fand in Potsdam das erste Treffen der G7-Ministerinnen und -Minister für Stadtentwicklung statt. Das Treffen war durch die Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Klara Geywitz, ausgerichtet und geleitet. Zum ersten Mal war bei einem G7-Treffen ein kommunaler Vertreter als Teilnehmer eingeladen, um die Positionen der Städte einzubringen. Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz vertrat die Kommunen und die Städteallianz „Urban7“, die sich aus den nationalen Städteverbänden der G7-Staaten sowie dem Global Parliament of Mayors und ICLEI zusammensetzt.

Dr. Kurz tauschte sich mit den Ministerinnen und Ministern über verschiedene Themen aus, die auch für Mannheim von großer Bedeutung sind, darunter die drohende Energiekrise und der Klimawandel, sowie Wohnungsknappheit und sozialer Zusammenhalt. Er erläuterte im Rahmen der Konferenz, welche Unterstützung Städte bei der Bewältigung dieser Herausforderungen benötigen und vor allem wie Städte, nationale Regierungen und internationale Institutionen besser zusammenarbeiten können, um sie zu bewältigen.

Anlässlich seiner Teilnahme äußerte Dr. Kurz sich wie folgt:

„Die U7-Allianz als Stimme der Städte bei dieser Veranstaltung vertreten zu dürfen, war ein wichtiger Meilenstein, denn nur wenn die Städte beteiligt werden, wird es gelingen, Lösungen für die globalen Herausforderungen unserer Zeit zu finden, wie die Bekämpfung des Klimawandels und die gerechte Transformation beispielsweise durch nachhaltiges Bauen, veränderte Mobilität und Energieversorgung und bezahlbares Wohnen.

Das Abschlussdokument des Ministertreffens hebt die Rolle von resilienten, nachhaltigen, klimafreundlichen und am Gemeinwohl orientierten Städten hervor. Die Erklärung der Urban7-Bürgermeister und viele unserer Schlüsselbotschaften wurden in dem Kommuniqué besonders gewürdigt. Die Stadtentwicklungspolitik muss gestärkt werden und die Städte müssen mit an den Tisch, wenn internationale Vereinbarungen getroffen werden. Dieses Signal geht von Potsdam aus. Nur mit den Städten, mit der lokalen Ebene, wird internationale Politik vor Ort mehr und Entscheidendes bewegen können.“

Der Oberbürgermeister erklärte zudem, wieso dieses G7-Treffen auch ein wichtiger Erfolg für die Internationalisierung der Stadt Mannheim ist: *„Als Städte müssen wir unsere Interessen eigenständig vertreten. Das gilt für die europäische Ebene genauso, wie internationale Formate wie G7 oder die Weltklimakonferenzen. Wir setzen uns seit vielen Jahren dafür ein, dass die Städte auf Augenhöhe mit nationalen Regierungen und internationalen Organisationen verhandeln. Dass dies in Potsdam beim G7-Ministertreffen unter Anwesenheit des Bundeskanzlers genauso gelungen ist, zeigt, dass die Kompetenzen, die wir im Bereich der internationalen Politik aufgebaut haben und unser Engagement, etwa im Rahmen des Global Parliament of Mayors, nachhaltig Wirkung entfalten.“*

Erster Schnellladepark in Mannheim offiziell eröffnet

Schnellladen hoch zehn: Das ist jetzt auf dem Parkplatz P 4 an der Keplerstraße/Ecke Galileistraße in direkter Nähe des Mannheimer Hauptbahnhofs möglich. Dort eröffnete das Energieunternehmen MVV gemeinsam mit der Stadt Mannheim und den Mannheimer Parkhausbetrieben offiziell den ersten Schnellladepark für Elektroautos in der Quadratestadt. Insgesamt fünf „High Power Charging“ (HPC) Ladesäulen sind dort nun in Betrieb. Die Säulen verfügen über jeweils zwei Ladepunkte und machen ein Aufladen mit bis zu 300 Kilowatt möglich. Damit eignen sie sich für die neue Generation von Elektroautos mit größeren Batteriekapazitäten und höheren Anforderungen an schnelles Aufladen. Der komplettierte HPC-Park ist Teil der dritten Ausbaustufe des Projekts MaLIS („Mannheimer Ladeinfrastruktur“). *„Durch den bedarfsgerechten Ausbau von Schnellladeinfrastrukturen treiben wir den Ausbau der E-Mobilität signifikant voran und unterstützen damit auch den Weg Mannheims zur klimaneutralen Stadt“*, so Ralf Klöpfer, Vertriebsvorstand der MVV Energie AG. *„Der Ladepark P 4 im Herzen Mannheims ist zugleich ein erster Meilenstein unseres MVV-Schnellladekonzeptes, mit dem wir an sämtlichen Hauptverkehrsachsen der Stadt Ladeinfrastruktur im Bereich des Höchstgeschwindigkeitsladens anbieten wollen. Damit müssen sich auch Bürgerinnen und Bürger im urbanen Raum keine Gedanken mehr um die Reichweite ihrer Fahrzeuge machen.“*

Erster Bürgermeister Christian Specht*: „Die Elektromobilität ist ein wichtiger Baustein zur Dekarbonisierung des Verkehrs und trägt zur Sicherung des Einkaufs- und Wirtschaftsstandorts Mannheim bei. Der Schnellladepark liegt günstig an einer der Mannheimer Hauptverkehrsachsen und gleichzeitig in der Nähe des Hauptbahnhofs sowie fußläufig zur Innenstadt. Somit unterstützen wir auch die umliegenden Geschäfte, Betriebe und Hotels.“*

Natalie Waterboer, Geschäftsführerin Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH: *„Eine optimale Ladeinfrastruktur fördert auch die Akzeptanz von E-Mobilität. Mit MVV als Partner an unserer Seite können wir unseren Kundinnen und Kunden attraktive E-Lademöglichkeiten anbieten. So werden unsere Parkplätze und Parkhäuser zukunftssicher für die Mobilität von Morgen ausgestattet.“*

Der Parkplatz P 4 befindet sich in unmittelbarer Nähe des Mannheimer Hauptbahnhofs. Die Einfahrt von der Reichskanzler-Müller-Straße (B 37) ist über die Keplerstraße und Einfahrt Galileistraße direkt gewährleistet, die Einbahnstraße in der Galileistraße gilt erst hinter der Zufahrt zum Ladepark.

Seit dem Jahr 2017 baut MVV die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Mannheim im Rahmen der Projekte MaLIS („Mannheimer Ladeinfrastruktur“) kontinuierlich aus. Der Ausbau erfolgt in enger Abstimmung mit der Stadt Mannheim. Ziel ist dabei eine möglichst breite Verteilung der Ladesäulen im gesamten Stadtgebiet.

Im Zuge der beiden bereits abgeschlossenen MaLIS- Projekte sind insgesamt 178 Ladepunkte in Betrieb gegangen. In der aktuellen dritten und vierten Stufe des Programms, die seit Januar 2020 laufen, setzen das Energieunternehmen und die

Stadt einen Schwerpunkt auf eine weitere Verdichtung von Normalladeeinrichtungen und DC-Schnell-Ladesäulen. Weitere HPC-Parks befinden sich aktuell in der Planungsphase, derzeit werden allein vier größere Projekte in Mannheim parallel entwickelt. Das Ladeinfrastrukturprogramm wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert.

Positives Zwischenfazit beim Verkehrsversuch in der Innenstadt

Die Stadt Mannheim hat es sich zum Ziel gesetzt, in der Innenstadt mehr Platz zum Flanieren, zum Verweilen und für Begegnungen zu schaffen. Knapp 1,7 Kilometer Straßenraum soll dabei für Fußgängerinnen und Fußgänger attraktiver und grüner gestaltet werden. Vor allem der Durchgangsverkehr soll aus der Innenstadt herausgehalten werden, während die Stadt dennoch auch für Autofahrende gut erreichbar bleibt. Dazu wird ein Verkehrsversuch durchgeführt, den der Gemeinderat beschlossen hat. Nach ersten Zählungen von PKW- und Radverkehr im Rahmen des Versuchs zieht die Verwaltung ein positives Zwischenfazit.

Bürgermeister Ralf Eisenhauer erläutert: *„Die an den Verkehrsversuch gestellten Parameter werden bislang erfüllt: Wir verzeichnen 50 Prozent weniger Verkehr in der Fressgasse. Dies macht sich beim Flanieren in der Fressgasse bemerkbar. Die zusätzlichen Freiflächen, mehr Grün und neue Sitzmöbel werden gut angenommen und bieten ein neues Erleben der City an. Neue Gastronomieangebote mit ihren Parklets locken die Menschen in die Stadt. Erfreulich ist zudem, dass wir mehr Radverkehr verzeichnen können. Auch die Parkhäuser haben seit dem Winter eine gute Auslastung erreicht.“*

Die erste Evaluation zeigt auch, dass mehr Autos die Erbprinzenstraße nutzen, was den 2020 vorgestellten Prognosen entspricht, die Grundlage für den Verkehrsversuch waren. Aktuell bilden sich Staus in der Straße auch aufgrund der Beeinträchtigungen durch die Baustelle an der Kurpfalzbrücke, die sich auch auf die Ausfahrt der Erbprinzenstraße auswirkt. Um den Verkehrsfluss unabhängig von der Baustelle zu verbessern, wird die Verwaltung die Aufstellfläche für Linksabbieger an der Erbprinzenstraße erweitern. Die Öffnung der zweiten Spur soll bis Ende September erfolgen.

Bei der Überfahrt in die Kunststraße wird die Fußgängerüberquerung bis Ende September weiter eingeengt, um illegale Überfahrten zu verhindern. Die Paletten, auf denen die Grünkübel in den Parklets stehen, werden verkleidet. Die Paletten sind notwendig, damit man sie etwa bei Baustellenarbeiten schneller verschieben kann. Die Verkleidung ermöglicht ein attraktiveres Erscheinungsbild und schafft mehr Sauberkeit.

Im Herbst sowie Anfang des kommenden Jahres werden renommierte Gutachterbüros weitere Erhebungen sowie Befragungen von Anwohnerinnen und Anwohnern, Passantinnen und Passanten sowie Gewerbetreibenden durchführen. Diese sollen im Frühjahr die Grundlage für die Beratungen zum Ausgang des Verkehrsversuchs im Gemeinderat bieten.

Weitere Informationen: Unter www.mannheim.de/de/nachrichten/positives-zwischenfazit-beim-verkehrsversuch sind die Ergebnisse der bisherigen Erhebungen im Detail zu finden.

Fahrradstraße Luisenstraße in Neckarau

Sichere und attraktive Umgestaltung des Straßenraums

Übersichtliche Kreuzungsbereiche, vergrößerte Seitenräume, neue Fahrradabstellmöglichkeiten und freie Fahrt für den Radverkehr: Seit Mitte Mai ist die Luisenstraße im Stadtteil Neckarau eine Fahrradstraße. Mit der grundhaften Sanierung der Fahrbahn durch den Eigenbetrieb Stadtraumservice in insgesamt sechs Bauabschnitten wurde der öffentliche Raum entlang der rund 900 Meter langen Straße neu geordnet und für den Fuß- und Radverkehr attraktiver gestaltet. *„In der Luisenstraße haben wir nicht nur optimale Bedingungen für Radfahrende geschaffen, sondern auch durch eine Vielzahl an Maßnahmen entlang der Strecke die Sicht für Fußgängerinnen und Fußgänger verbessert – davon profitieren insbesondere die ABC-Schützen der Schillerschule als schwächste Verkehrsteilnehmende, deren Sicherheit oberste Priorität hat“*, so Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell: *„Durch die Herstellung der Fahrradstraße Luisenstraße wurde eine wichtige Radverkehrsstrecke eingerichtet, die das Radwegenetz in Neckarau nachhaltig erweitert und verbessert. Im gesamten Stadtgebiet weisen wir kontinuierlich Fahrradstraßen aus und schaffen so die Grundlage für nachhaltige und sichere Mobilität.“*

Die Luisenstraße stellt eine alternative Querverbindung zwischen Neckarauer Straße und Rheingoldstraße dar, da die Friedrichstraße aufgrund relativ hohen Fahrzeugaufkommens und eines begrenzten Straßen-querschnitts ungünstige Bedingungen für eine Radverkehrsführung aufweist. In der lokalen Erschließung spielt die Luisenstraße insbesondere im Schülerverkehr durch die Schiller-Schule und das Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium eine wichtige Rolle. So wurden bei der Umgestaltung Aspekte des „Sicheren Schulwegs“ berücksichtigt. Auch die Erkenntnisse aus einem vom Land Baden-Württemberg finanzierten „Fußverkehrscheck“ vor Ort mit Verwaltung und lokalen Akteurinnen und Akteuren wurden umgesetzt.

Das Jahre geduldete ungeordnete halbseitige Gehwegparken wies in der Luisenstraße gerade in den Kreuzungsbereichen oder vor den Schulen Gefahrpotenzial auf. Im Zuge der Umgestaltung wurde das Parken in der Luisenstraße durch Markierungen neu geordnet und legalisiert. Wo es möglich war, wurde eine beidseitige Markierung von Parkständen geschaffen. An Kreuzungen werden die früher häufig zugeparkten Ecken dank Pollern und Querungshilfen nun freigehalten. Die für Fahrradstraßen typische leuchtend rote Fahrbahndecke weist Autofahrerinnen und Autofahrer darauf hin, dass hier der Radverkehr Vorrang hat: Radfahrende genießen in der Fahrradstraße besonderen Schutz und dürfen auch beim Überholen nicht gefährdet oder behindert werden. Sie dürfen ausdrücklich nebeneinander fahren.

Insgesamt hat die Stadt Mannheim für die Umgestaltung der Luisenstraße rund eine Million Euro investiert.

Wichtige Informationen zu Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus

Für alle Fragen rund um das Corona-Virus ist die Telefon-Hotline der Stadt Mannheim unter der Telefonnummer 0621/293-2253 zu erreichen. Fortlaufend aktualisierte Informationen sind unter www.mannheim.de zu finden. Fortlaufend aktualisierte Informationen des Landes Baden-Württemberg sind unter www.baden-wuerttemberg.de zu finden.

Kommunales Impfzentrum (KIZ)

Am KIZ besteht montags bis freitags von 12 bis 18 Uhr die Möglichkeit zur Impfberatung sowie zur Impfung gegen das Corona-Virus für Mannheimerinnen und Mannheimer ab zwölf Jahren. Die Angebote sind kostenfrei. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren müssen von einer erziehungsberechtigten Person begleitet werden. Geimpft wird mit den Impfstoffen von Novavax, Biontech, Moderna und Johnson und Johnson. Es sind Erst-, Zweit- und Drittimpfungen (sogenannte Auffrischungs- oder Boosterimpfungen) sowie Viertimpfungen (zweite Auffrischungsimpfung) für besonders gefährdete Personengruppen möglich.

Neben dem konkreten Impfangebot kann eine Impfberatung in Anspruch genommen werden. Termine für die Impfberatung und die Impfungen im KIZ in der Salzachstraße sind unter www.impftermin-bw.de/ zu buchen. Sofern eine Impfberatung gewünscht ist, muss bis auf Weiteres ein Impftermin gebucht werden, da im neuen Impfterminportal die Option „Impfberatung“ noch nicht ausgewählt werden kann.

Impftelefon des Seniorenrats

Der Seniorenrat Mannheim bietet unter der Telefonnummer 0621/293-9516 für Menschen über 55 Jahre aus Mannheim telefonische Hilfe bei dem Buchen eines Impftermins an. Das Impftelefon ist montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr für Impftermine zu erreichen. Es wird gebeten, sich Zettel und Schreibstift bereitzulegen. Der Seniorenrat Mannheim übernimmt die Anmeldung und das Buchen.

Impfterminportal für Baden-Württemberg

Seit dieser Woche können Impftermine über das neue Impfterminportal des Landes Baden-Württemberg unter www.impftermin-bw.de/ bzw. telefonisch unter 0800/28227291 gebucht werden.

Ziel ist es, künftig schnell und wohnortnah an einen Impftermin zu gelangen. Bürgerinnen und Bürger können aus den angebotenen Terminen auswählen, wann, wo und mit welchem Impfstoff sie geimpft werden möchten. Bei der Terminvergabe wird bereits im Vorfeld über den bei der Impfung verwendeten Impfstoff informiert. Direkt nach Abschluss einer Terminbuchung erfolgt per E-Mail oder per SMS eine Terminbestätigung. Man kann zudem nicht nur für sich, sondern auch für weitere Personen einen Termin buchen.

Das Portal geht zeitgleich mit der vom Bundgesundheitsministerium für diese Woche angekündigten Auslieferung der BA.4/BA.5-Impfstoffe an den Start. So können für Auffrischimpfungen zeitnah auch Termine mit diesen angepassten Impfstoffen gebucht werden. Auch die Stadt Mannheim hat für das Kommunale Impfzentrum (KIZ) in der Salzachstraße bereits den neuen Impfstoff bestellt, eine Verimpfung ist voraussichtlich ab Anfang nächster Woche (KW 39) möglich.

Aktuell empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) eine weitere Auffrischimpfung (vierte Impfung) unter anderem für Personen ab dem Alter von 60 Jahren. Eine Empfehlung für die variantenangepassten Impfstoffe wird erwartet.

Weitere Informationen: www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/impfterminportal-fuer-baden-wuerttemberg/

Sanierung des Spielplatzes in der Kopernikusstraße

Am Donnerstag, 22. September, findet von 16.30 bis 19.30 Uhr auf dem Spielplatz Kopernikusstraße ein Aktionstag zur Sanierung statt, bei dem die Ergebnisse vom ersten Aktionstag Ende Juli ergänzt und weiterentwickelt werden. Im Anschluss werden die Beteiligungsergebnisse gemeinsam abgestimmt. Dazu findet ein Treffen der beteiligten Stadtteilakteurinnen und Akteure am Donnerstag, 29. September, ab 18 Uhr im DRK-Quartiersbüro, Schwetzingerstraße 130, statt. Ziel der Sanierung des Kinderspielplatzes Kopernikusstraße ist es, das Spielangebot für Kinder und Jugendliche im Freien bedarfsgerecht zu erhalten und zu verbessern sowie das Quartier gestalterisch aufzuwerten. Eine zeitgemäße, attraktivere und vielfältigere Gestaltung ist angestrebt. Im Januar 2023 wird der Planentwurf den Beteiligten und dem Bezirksbeirat Schwetzingerstadt zur Abstimmung vorgelegt. Für Herbst 2023 sind die Baumaßnahmen geplant. Weitere Informationen sind unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de zu finden.

Antragsfrist für Tierschutzfonds endet am 31. Oktober

Mit dem Tierschutzfonds fördert die Stadt Mannheim ehrenamtlich Tätige, die sich unter anderem um Pflege, Unterbringung, Versorgung oder tierärztliche Behandlung herrenloser oder wildlebender Tiere kümmern. Die Zuwendungen aus dem Fonds für das laufende Jahr können noch bis zum 31. Oktober beantragt werden. Das Antragsformular sowie die Förderrichtlinien gibt es unter www.mannheim.de/de/service-bieten/sicherheit-in-mannheim/tierschutz.
Voraussetzung für die Förderung aus dem Tierschutzfonds ist, dass das wildlebende bzw. herrenlose Tier im Stadtgebiet Mannheim aufgefunden wurde. Ausgaben, die dazu dienten, ein Fundtier zu pflegen und unverzüglich in die Freiheit zu entlassen, müssen mittels Rechnung nachgewiesen werden. Die Zuwendung ist auf maximal 5.000 Euro im Einzelfall begrenzt.

Kinder- und Jugendbeteiligung in Mannheim: Stadtteilversammlung auf FRANKLIN

Im Rahmen der 68DEINS! Kinder- und Jugendbeteiligung veranstaltet das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro eine Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche aus dem neuen Stadtteil FRANKLIN. In verschiedenen Kinder- und Jugendforen in der Schule, in Verbänden, Vereinen oder Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe treffen sich die Mitarbeitenden des Kinder- und Jugendbüros mit jungen Menschen aus dem Stadtteil, um über deren Anliegen und Themen zu sprechen. In diesen Foren werden Präsentationen erarbeitet, die bei der Stadtteilversammlung am Mittwoch, 5. Oktober, ab 18 Uhr, im Forum Franklin, Robert-Funari-Straße 38-40, Politikerinnen und Politikern aus Bezirksbeirat und Gemeinderat, Mitarbeitenden der Verwaltung und Mitgliedern der Vereins- und Verbandsarbeit vorgestellt werden. In der Versammlung möchten die jungen Menschen erwachsene Mitstreiterinnen und Mitstreiter aus Politik, Verwaltung und Vereins- und Verbandsarbeit für ihre Anliegen gewinnen.

Interessierte können sich vorab per E-Mail an info@68deins.de wenden, das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro Mannheim organisiert die Veranstaltung und steht für Fragen zur Verfügung.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom Montag, 26., bis Freitag, 30. September, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Anton-Kurz-Weg - Bruno-Rüffer-Straße - Bürstadter Straße - C-Quadrate - D-Quadrate - Fahrgasse - Garnstraße - Groß-Gerauer-Straße - Hafenstraße - Helmut-Kohl-Straße - K-Quadrate (mit Johannes-Kepler-Schule) - Kattowitzer Zeile (Schönauschule) - Kriegerstraße (mit Gustav-Wiederkehr-Schule) - R-Quadrate (mit Mozartschule) - Rudolf-Maus-Straße (Hans-Christian-Andersen-Schule) - Schönauer Straße - Sonderburger Straße - U-Quadrate - Waldparkdamm - Wilhelm-Liebknecht-Straße (Almenhofschule)

BUGA 23-Plattform „Mykologie – Den Pilzen auf der Spur “

Die „BUGA 23-Plattform“ ist ein Ort der Begegnung, der Vernetzung und des Erfahrungsaustauschs. Expertinnen und Experten referieren über die Leitthemen der BUGA 23: Klima, Umwelt, Energie und Nahrung. Am Donnerstag, 29. September, ab 18 Uhr wird in der Klangoase im Luisenpark über die besondere Bedeutung von Pilzen in der Ökologie berichtet. Im Anschluss zeigt eine Kochbuchautorin die vielfältigen Möglichkeiten, Pilze zu verarbeiten. Pilze spielen auch auf der BUGA 23 eine Rolle: Ihnen ist im Themenfeld Nahrungssicherung ein Ausstellungsbeitrag gewidmet, bei dem es um Informationen zu Züchtung, Verzehr und gesundheitlichen Vorteilen von Pilzen geht. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung unter www.buga23.de/veranstaltungen/plattform-09/ ist erforderlich.

Änderung der Öffnungszeiten Im Morchhof

Aus betrieblichen Gründen schließt der Recyclinghof Im Morchhof 37 am Freitag, 23. September, bereits um 11 Uhr. Kundinnen und Kunden können auf den ABG-Recyclinghof in der Max-Born-Straße 28 (Friesenheimer Insel) ausweichen. Dieser Recyclinghof ist freitags von 8 bis 16 Uhr geöffnet. Am Samstag, 24. September, ist auch der Recyclinghof Im Morchhof wie gewohnt von 8 bis 16 Uhr geöffnet.

Internationale Mitarbeitende beschäftigen

In Kooperation mit dem IQ-Netzwerk Baden-Württemberg bieten die Welcome Center Baden-Württemberg am Mittwoch, 5. Oktober, eine virtuelle Informationsveranstaltung zum Thema „Anerkennung und Qualifizierung“ an. Dabei geht es um die Beschäftigung von internationalen Mitarbeitenden. Was ist erforderlich für eine Berufsanerkennung im Visumverfahren und danach? Auf welche Qualifizierungen kommt es branchenspezifisch an? Was ist bei der Beschäftigung von Fachkräften aus der Ukraine zu beachten? Praxis- und Erfahrungsberichte als Pflegekraft, Erzieherin oder Erzieher, als Ingenieurin oder Ingenieur sowie aus Handwerk, Hotel und Gastronomie werden vorgestellt. Die Welcome Center Baden-

Württemberg werden gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg. Eine Anmeldung unter https://anmeldung.ostwuerttemberg.de/event/103 ist erforderlich.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.